

Gott ist mein Schicksal

Predigt zum Dreifaltigkeitssonntag 2015

Nach der Auferstehung gehen die 11 Jünger auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Dort begegnen sie Jesus. Er spricht sie an und er sendet sie aus zum Taufen.

Warum wird dieses Christi-Himmelfahrts-Evangelium heute, am Fest der göttlichen Dreifaltigkeit verkündet? Wohl deshalb, weil bei jeder Taufe die göttliche Dreifaltigkeit ausdrücklich genannt wird. Wir alle sind getauft auf den Namen des Vater, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Es genügt nicht, nur auf den Namen Gottes getauft zu sein. Ich habe in Gott nicht nur einen Vater, der mich in die Welt gesetzt hat, wenn auch aus Liebe, um mich dann ganz meinem Schicksal zu überlassen.

Gott ist nicht der Schöpfer aller Dinge, der die Welt mit all ihren Lebewesen schafft und sie dann ihrem Schicksal überlässt. Nein! Er ist auch mein Erlöser. Er ist bereit, alles für mich zu tun. Sogar sein Leben setzt er ein, um mir ein Leben ohne Tod zu ermöglichen.

Und schließlich sagt er: seid gewiss, ich bin bei euch, alle Tage, bis zum Ende der Welt. Gott ist der „Ich bin da“! Er geht jeden Weg mit. Er ist in mir, egal ob ich ihn spüre oder nicht. Ein Leben ohne Gott gibt es nicht, weil Gott immer bei mir ist.

Man könnte fast sagen: „Gott ist mein Schicksal!“

Wenn es ihn nicht gäbe, gäbe es auch mich nicht.

Wenn er nicht in Jesus Mensch geworden wäre, gäbe es mich nur für ein paar kurze Jahre auf dieser Welt, dann wäre ich tot.

Wenn er nicht auch Heiliger Geist wäre, dann müsste ich alle Wege dieser Welt allein gehen, und das wäre ziemlich mühsam und oft auch einsam.

Daher gibt es das heutige Fest, das Fest das mir sagt, dass Gott in jedem Fall mein Schicksal ist. Er ist mein Schöpfer, mein Erlöser, mein Begleiter. Auch wenn mir das nicht immer so bewusst wird, heute darf es mir wieder einmal bewusst werden: Gott ist mein Schicksal.